

**FREIZEITFÜHRER**

*einfach mehr Leben.*

# **AUSFLÜGE MIT GENUSS**

*Zwischen Rhein, Main und Odenwald*



**pmv**

*1. Auflage Frankfurt am Main 2007*

**PETER MEYER VERLAG**

	4	Ausfliegen – gewusst wie und wo
<b>RADELN AM FLUSS</b>	9	<b>Die Regionalparkroute</b>
	9	Radtour vom Main zum Rheingau
	12	Wo Gläser klingen: Weingut Quink-Klein
<i>Seligenstadt –</i>	14	<b>Die Grand Tour am Main</b>
<i>Steinheim</i>	14	Mit dem Rad von Seligenstadt nach Frankfurt
<i>Steinheim – Frankfurt</i>	16	18 Ein Schiff wird kommen: Bootshaus WSV 1926
<b>WÄLDER &amp; WIESEN</b>	23	<b>Wo sich die Pater schon labten</b>
	23	Spaziergang zum ehemaligen Kloster Patershausen
	24	Barockes Landleben im Hofgut Patershausen
	26	<b>Gemütliches fürs Gemüt</b>
<i>Der Geschichtslehrpfad</i>	26	Leichte Wanderung durch Wald und Flur
<i>von Walldorf</i>	26	27 Unter alten Bäumen: Der Gundhof
	33	<b>Erdkunde: Lava &amp; Luchse</b>
<b>NATUR ZUM ANFASSEN</b>	33	Von den Basaltsteinbrüchen zur Fasanerie
<i>Alte Fasanerie</i>	36	34 Hallali im Restaurant Jagdhaus
	39	<b>Wildes Frankfurt</b>
<i>Der Verdauungs-</i>	39	Der Natur auf der Spur im Frankfurter Stadtwald
<i>spaziergang</i>	42	41 Prost, Prost: Waldgasthaus Oberschweinstiege
<b>KULTUR-TOUREN</b>	45	<b>Stadt, Land, Fluss</b>
	45	Museen und Märkte in Offenbach
<i>Medien &amp; Mehr</i>	49	47 Ein Stück Industriekultur: Hafen 2
	51	<b>Darmstadt aufs Dach gestiegen</b>
<i>Von Dieburg per Rad zur</i>	51	Die Waldspirale von Friedensreich Hundertwasser
<i>Waldspirale</i>	53	51 Bar mit Ausblick: Coyote Café auf der Waldspirale
<b>ZURÜCK IN DIE URZEIT</b>	57	<b>Durch Forst, Raum und Zeit</b>
	57	Radeltour zum UNESCO-Weltnaturerbe
	58	Urlaubsgefühle am Forsthaus Kalkofen
	61	<b>Das Leben Gestern und Heute</b>
	61	Ausflug in die Urzeit: Grube Messel
<i>Viel Vergnügen</i>	65	63 Ausflugsziel seit Generationen: Gutshof Thomashütte

<b>Triathlon: Schwimmen, Spielen, Schmausen</b>	69	<b>FAMILIEN-FREIZEIT</b>	
Schwimmen im Langener Waldsee	69		
Schlemmen in der Scheuer im Mühlthal	71	<i>Spielen im Mühlthal</i>	71
<b>Freizeit total</b>	73		
Freizeitzentrum Steinbrücker Teich	73		
Villa im Wald: Café-Restaurant Oberwaldhaus	74		
<b>Weinseliger Apfel</b>	79	<b>OBST- &amp;</b>	
Auf der Apfelweinroute rund um Offenbach radeln	79	<b>WEINROUTEN</b>	
Mitten im Grünen: Gasthaus Obermühle	84		
<b>Der Duft von Apfel und Wein</b>	87		
Spaziergang von Sprendlingen zum Hofgut Neuhof	87		
Die Alte Backstube vom Hofgut Neuhof	87	<i>Der Sonntagsausflug</i>	86
<b>Wo der Frühling früh ist: An der Bergstraße</b>	93	<b>PARKS &amp; SCHLÖSSER</b>	
Wanderung zum Fürstenlager und zum Kirchberg	93	<i>Das fürstliche Lager mit</i>	
Zum Kirchberghäuschen	98	<i>Dorfcharakter</i>	94
<b>Ausschweifend wie im Barock</b>	101		
Per Rad und Pedes rund ums Schloss Kranichstein	101	<i>Spaziergang rund ums</i>	
Jagdschloss-Schänke im Kavaliersbau	103	<i>Schloss</i>	102
<b>Raus auf die Insel</b>	107	<b>INSELTOUREN</b>	
Das Europareservat Kühkopf-Knoblochsaue	107	<i>Auenlehrpfad auf dem</i>	
Forsthaus Kühkopf	112	<i>Kühkopf</i>	108
<b>Am romantischen Rheinstrand</b>	114		
Wanderung von Ginsheim über die Insel Langenau	114		
Inselglück: Hofgut Langenau	114		
Karte Mainmündung – Offenbach	118	<b>KARTEN &amp; REGISTER</b>	
Karte Mainbogen – Aschaffenburg	120		
Karte Ried – Bergstraße	122		
RMV-Verkehrslinienplan	124		
<b>Register der Orte &amp; Gaststätten</b>	126		
Impressum	127		

## AUSFLIEGEN – GEWUSST WIE UND WO

»Nein, nicht schon wieder in den Wald«, ruft der Nachwuchs, wenn wochenends ein Ausflug droht: »Ich geh' nicht mit!« Wie viel reizvoller sind doch Videospiele, Fernseher und Hausaufgaben. Der Weg ist das Ziel? Nicht für Kinder und Teenager. Burg oder Bad am Ende locken mehr – erst recht, wenn's dazu noch Limo, Eis und Pommes gibt. Gut für die Eltern, denen ein Ausflug mit Rast bei sauer Gespritztem oder Hefeweizen auch mehr Spaß macht. Und so zieht es auch sportive Radler, Wanderer und Spaziergänger, die gerade keine Kinder parat haben, in Biergärten und Ausflugslokale, um Ausflüge und Genuss zu verbinden.

Sie alle finden nun Rat in den neuen pmv-Freizeitführern: »Ausflüge mit Genuss« verheißen die drei Bände zwischen Rhein, Odenwald und Wetterau – und ein vielköpfiges Team aus Kennern der Region war beteiligt, um das Versprechen einzulösen. Lokalredakteure der Frankfurter Rundschau und die Experten des Peter Meyer Verlags (pmv) haben sich zusammengetan, um die besten Ausflugslokale in Frankfurt und der Region auszuwählen, sie zu testen und pas-

Das FR-Team: Anja Kirig, Alexander Kraft, Volker Trunk, Boris Halva, Cornelia Färber, Christine Vaternahm, Jutta Maier und – vorne in der Mitte – Fotograf Rolf K. Wegst



send dazu Rad- und Wandertouren und andere Ausflugstipps vorzustellen.

So sind hier nun detaillierte Beschreibungen der Ausflugslokale vom Klassiker bis zum (bisherigen) Geheimtipp versammelt. Sie erwähnen »wirklich kleine Preise« und kulinarische Schmankerln ebenso wie »sehr gepflegte Toiletten« – und sagen auch, wo größere Familien- oder Gruppenfeiern möglich oder Kinder besonders gern gesehen sind. Den ein oder anderen kleineren Rüffel gibt es auch, wirklich angegangen wird aber niemand in den ausgewählten Lokalen. Denn ungastliche Stätten mit größeren Kritikpunkten wurden gnadenlos ausgesiebt.

Sieben Autorinnen und Autoren sowie Fotograf Rolf K. Wegst, allesamt seit Jahren für die Frankfurter Rundschau in ihren Lokalgebieten unterwegs, stellen die Gaststätten vor. Edle Lokale mit Garnelen und Bauernenten sind ebenso darunter wie rustikale mit Spundekäs oder kiloschweren Haxen, und auch Vegetarier wurden nicht vergessen. Die Spanne reicht von alten Mühlen bis zu Schlössern und Klöstern,

**Das Verlags-Team:  
Annette Sievers, Daniela  
Grosche, Peter Meyer  
und Caroline Rothauge  
haben sich für pmv mäch-  
tig ins Zeug gelegt**



von Bergrestaurants bis zum »Paradies auf der Insel«. Manche Lokale sind nur zu Fuß erreichbar, bei den anderen sind Rad und Wandern empfohlen, aber die Anfahrtswege mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Auto sind ebenfalls aufgeführt, damit wirklich alle in den Genuss eines Ausflugs kommen.

Die Beschreibungen der Ausflugslokale sind zunächst als Serie der Frankfurter Rundschau erschienen. Für die Veröffentlichung im Peter Meyer Verlag wurden sie jetzt komplett überarbeitet und aktualisiert. Dazu gibt's jeweils Touren- und Ausflugstipps mit Piktogrammen und Karten in bewährter pmv-Qualität – für seine Reise- und Freizeitführer wurde der ökologisch orientierte Verlag bereits mehrfach von der Internationalen Reisefachmesse ITB (Berlin) ausgezeichnet.

Die neuen Führer »**Ausflüge mit Genuss**« sind in drei handliche Bände aufgeteilt; so finden alle Ausflügler das für sie passend zugeschnittene Gebiet von den Weinregionen *Rheingau und Rheinhessen* über *Taunus, Wetterau und Kinzigtal* bis zur Region *Zwischen Rhein, Main und Odenwald*. Eine Gefahr droht dennoch: Wer ein paar der Lokal- und Ausflugstipps eines Bandes genossen hat, könnte bald im Laden stehen, um den nächsten auch zu erwerben.

**Post bitte an:**

Peter Meyer Verlag

– Ausflüge mit Genuss –  
Schopenhauerstraße 11  
60316 Frankfurt a.M.

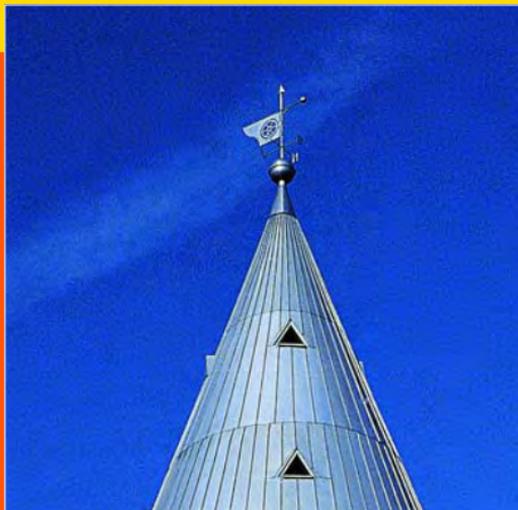
info@PeterMeyerVerlag.de

[www.PeterMeyerVerlag.de](http://www.PeterMeyerVerlag.de)

Zunächst aber mögen alle Leserinnen und Leser dieses Buchs viele genussvolle Ausflüge erleben. Damit sie wie die Besucher eines Lokals ins Gästebuch schreiben: »Schönes Essen, schönes Lokal, schöne Lage – wir kommen wieder!« Vielleicht stimmt künftig auch der Nachwuchs in den Lobpreis des Ausflugs ein.

*Stefan Kuhn*  
*FR-Redaktion Rhein-Main & Hessen*

# RADELN AM FLUSS



**RADELN AM FLUSS**

**WÄLDER & WIESEN**

**NATUR ZUM ANFASSEN**

**KULTUR-TOUREN**

**ZURÜCK IN DIE URZEIT**

**FAMILIEN-FREIZEIT**

**OBST- & WEINROUTEN**

**PARKS & SCHLÖSSER**

**INSELTOUREN**

**KARTEN & REGISTER**



25 JAHRE  
GRK  
2005

## Radtour vom Main zum Rheingau

**Länge:** ca. 20 km, Sindlingen – Okrifelt – Hattersheim – Weilbacher Kiesgruben – Bad Weilbach – Flörsheim – Hochheim. **Anfahrt:** S1 Sindlingen, zurück S1 Hochheim. **Rad:** Mainuferweg und Apfelwein- und Obstwiesenroute entlang dem Schwarzbach bis Hattersheim. **Infos:** Karte mit Route, zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten kostenlos bei der Regionalpark Rhein Main GmbH, © 06145/941184, Fax 941028. [www.regionalpark-rhein-main.de](http://www.regionalpark-rhein-main.de). [regionalpark-pilotprojekt@t-online.de](mailto:regionalpark-pilotprojekt@t-online.de).

► Graureiher und Nachtigallen neben der Autobahn – wie im *Naturschutzgebiet Weilbacher Kiesgruben*. Eine abgedeckte Mülldeponie vor der Kulisse von Streuobstwiesen und Weinbergen – wie nordwestlich von *Flörsheim-Wicker*. Eine vom alten Industriepark Hoechst nur wenige hundert Meter entfernte Gartenanlage mit tausenden von blühenden Rosen – wie bei *Hattersheim*. Solche Gegensätze finden sich in einer Gegend, die noch Anfang der 1990er Jahre durch Industrieflächen und ausgreifende Siedlungen gänzlich zerstört schien, heute aber im **Regionalpark Rhein Main** geschützt wird. Er wurde initiiert, um die noch vorhandenen freien Grünflächen zu erhalten und Landschaft zur Erholung, zum Spaziergehen oder Radfahren zurückzugewinnen. Rund um die beiden großen Städte Frankfurt und Offenbach sowie in den umliegenden Landkreisen und Kommunen soll Stück für Stück ein Regionalparknetz grüner Wege geknüpft werden. Kulturelle Attraktionen und Kunstobjekte setzen schon jetzt an vielen Punkten Akzente.

Natur pur finden Sie hier im südlichen Vordertaunus und östlichsten Rheingau zwar auch jetzt nicht, dem Verkehrslärm und den verbauten Gewerbegebieten kann man auf Dauer nur schwer ausweichen. Doch einige erstaunliche Ergebnisse haben die Bemühungen der Landschaftsplaner trotz allem gezeitigt. Bäche fließen nun nicht mehr durch hässliche Betonröhren, Aufforstungsmaßnahmen lassen wieder aufatmen und künstlich geschaffene Biotope bieten

## DIE REGIONAL-PARKROUTE

\* **Tipp:** ADFC-Regionalkarte Rhein-Main, 6,80 €. Radwege im Rhein-Main-Gebiet inklusive Vordertaunus.

**Zipfelmützenturm:** Die Flörsheimer Warte, 1996 wieder errichtet, diente im Spätmittelalter der Landwehr, heute der Einkehr

neue Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. Manch zurückerobertes Stück Natur wurde bereits unter Naturschutz gestellt.

Darüber hinaus sind viele neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung entstanden. Neben Spielplätzen und -wiesen oder Aussichtsplattformen für die Beobachtung von Pflanzen und Tieren ist hier vor allem die **Regionalparkroute** zu nennen, die bereits fleißig von Wanderern und Radlern genutzt wird.

**Tip:** Sindlingen ist in westlicher Richtung der letzte Bahnhof auf Frankfurter Stadtgebiet, ist für Frankfurter also preiswert mit dem RMV zu erreichen, auch mit den Rädern!

**Am östlichen Ortsrand von Okriftel fließt der Schwarzbach vorbei, der etwa 700 m weiter südlich in den Main mündet. Früher hat sein Wasser das Mühlrad der unterhalb gelegenen Bonnemühle angetrieben. Bis heute speist er die dortigen Wasserflächen.**

Die Route beginnt im Osten mit dem **Mainuferweg** zwischen Frankfurt-Sindlingen und Hattersheim-Okriftel. Sindlingen eignet sich gut als Startpunkt, weil der Weg von der S-Bahnstation zum Mainuferweg leicht zu finden ist: Sindlinger Bahnhofstraße, Huthmacherstraße, links durch die Allesinastraße zum Main hinunter und dann immer flussabwärts. Nach 3,4 km vor **Okriftel** rechts abbiegen und entlang dem **Schwarzbach** aufwärts radeln. An seinem Wehr wurde als große Schlaufe ein so genannte Umgehungsgerinne angelegt, damit Plötze und Forellen leichter zu ihren angestammten Laichplätzen aufsteigen können. Die Route führt nördlich um Okriftel herum und dann in südwestlicher Richtung an den **Weilbacher Kiesgruben** vorbei. Die Weilbacher Kiesgrubenland-



© Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben

Gestern so: Kiesabbau im großem Stil wird nur noch wenig betrieben



Heute so: Blick auf das Naturschutzgebiet Weilbacher Kiesgruben

 *Um die Weilbacher Kiesgruben führt ein Rundweg. Von fünf Aussichtstürmen ist das renaturierte Gelände, auf dem sich Vögel und Insekten wohlfühlen scheinen, zu überblicken.*

schaft war einst ein großflächig zerstörtes Abbauareal, das sich heute Tiere und Pflanzen als Refugium zurückerobern dürfen, obschon in Teilen noch Kies abgebaut wird: Mit dem Schotter werden die Renaturierungsmaßnahmen finanziert. Im nahe gelegenen **i Naturschutzhaus** können Sie mehr darüber erfahren und an einem äußerst umfangreichen Naturerlebnis- und Bildungsangebot teilnehmen. Anregungen finden Sie jederzeit im Bauerngarten, Sinneserfahrung auf dem Barfußpfad und Lehrreiches beim Bienenhaus und dem geologischen Fenster. Von den Kiesgruben geht es, der **Bonifatiusroute** folgend, durch Weilbach über die Frankfurter Straße und den Faulbrunnenweg zur schmalen Bogenbrücke über die A3. An der Weilbacher Parkstraße liegt unten an der scharfen Linkskurve rechts der Schwefelbrunnen, dem **Bad Weilbach** einst seinen Titel verdankte. Der schöne Park um das ehemalige Kurhaus wird im Rahmen des Regionalparkprojekts gepflegt und umgestaltet. Durch ihn hindurch gelangen Sie über einen Panoramaweg mit Südblick nach Wicker. Südlich von **Flörsheim-Wicker** – dem »Tor zum Rheingau«, markiert durch einen überdimensionalen Laubengang – verläuft die Regionalparkroute auf dem Landwehrweg bis zur  **Flörsheimer Warte**. Die alte

 **Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben**, © 06145/936360, [www.weilbacher-kiesgruben.de](http://www.weilbacher-kiesgruben.de). Mo, Mi, Do 9 – 16, Di 9 – 18, Fr 9 – 12 Uhr, Mai – Okt jeden 1. So im Monat 11 – 17 Uhr. Führungen, Aktionstage, Naturerkundungen.



**Gutsausschank  
Flörsheimer**

**Warte**, April – Okt Sa  
15 – 22, So 11.30 – 22  
Uhr, Kaffee und Kuchen,  
Ofenkartoffeln mit Kräu-  
terquark, Elsässer  
Flammkuchen, Schnitzel  
Weinbergs Art.



**Hochheim**, die öst-  
lichste Weinstadt  
des Rheingaus, liegt  
innmitten von mehr als  
200 ha Weinbergen.  
Hier wurde 1837 die  
erste rheinische Sekt-  
kellerei gegründet.  
Sehenswert sind die  
kleine Altstadt mit  
ihren restaurierten  
Fachwerkhäusern und  
Gutsschänken sowie  
die im prächtigen Ba-  
rock ausgestattete  
katholische Pfarrkirche  
St. Peter und Paul aus  
dem Jahr 1730.



**Typischer  
Weinausschank  
mit Wohnzimmer-  
atmosphäre, guter  
Wein, einfache Küche.**

Warte war einst Teil der Kasteler Landwehr, die seit 1484 die Grenze für das Herrschaftsgebiet der Erzbischöfe von Mainz bildete. Heute bietet der runde Spitzturm eine Aussichtsplattform, von der aus Sie auf die umliegenden Weinberge bis nach Mainz und auf die Mainebene schauen.

Westlich der Warte gabelt sich der Weg und führt sowohl nach Norden wie nach Süden durch das schöne **Wickerbachtal**. Mit Ziel Hochheim entscheiden Sie sich für den Weg nach Süden: Sie kommen zunächst zur **St.-Anna-Kapelle** inmitten der »Flörsheimer Schweiz«. Die schlichte Kapelle von 1715 ist 3 x 3 m klein und diente einst der *Wiesenmühle*, die unterhalb von ihr liegt, als Hauskapelle. Ein Mispelhain umgibt sie. Der Weg gabelt sich erneut und führt nach Norden um Hochheim herum bis zur Stadtgrenze von Wiesbaden sowie nach Süden zum Mainuferweg. Sie folgen ab dem Steg über die Niederwiesen der **Bonifatiusroute** und radeln nach Überqueren der Landstraße 2,5 km am Hang entlang durch die Weinbergslagen *Stein, Hölle, Hofmeister* und *Kirchenstück*. Ab der Pfarrkirche St. Peter und Paul geht es in **Hochheim** über Bahnhof- und Kirchstraße zur ehemaligen Hauptachse Mainzer/Frankfurter Straße. Sie überqueren diese und biegen nach knapp 300 m von der Weiherstraße nach rechts zu unserem Einkehrtipp ein, dem  **Weingut Quink-Klein**.

Annette Sievers

## **Wo Gläser klingen: Weingut Quink-Klein**

Hans-Joachim Klein, Margarethenstraße 5, 65239 Hochheim, Main-Taunus-Kreis, ☎ 06146/835977, Fax 835978. [www.quink-klein.de](http://www.quink-klein.de). [hjk@quink-klein.de](mailto:hjk@quink-klein.de). **Anfahrt:** Bus 46, 826 bis Berliner Platz, dann 300 m zu Fuß. S1 bis Hochheim, dann 1,2 km bergan zu Fuß. **Auto:** A66, Abfahrt 8 Wallau-Massenheim-Hochheim. **Rad:** Regionalparkroute, Apfelwein- und Obstwiesenroute, Mainwanderweg.

► Wer Hochheimern aufs Maul schauen möchte, ist im Gutsausschank Quink-Klein richtig. Am Stammtisch wird das aktuelle Weltgeschehen kommentiert, über Kochrezepte, Sport oder örtliche Skandale diskutiert. Leben und leben lassen, lautet die Devise. Im Schankraum, dem Gesellschaftsraum und im überdachten Hof, der nur im Sommer genutzt wird, finden Gäste genügend Platz. Während des Hochheimer Weinfestes im Frühsommer kann es allerdings eng werden. Zu gucken gibt es genug: Die Einrichtung besteht aus einem rustikalen Sammelsurium, inklusive Vogelkäfig. Das Essen ist einfache Hausmannskost, die Portionen reichen völlig, um satt zu werden. Gute Schoppen schenken der **Winzer** und sein Team zu vernünftigen Preisen aus. Da der Ausschank mitten im Ort liegt, bietet sich ein Rundgang durch die nahe gelegene Altstadt an. Wer übernachten will, findet in der parallel verlaufenden Taunusstraße das radlerfreundliche Hotel Rheingauer Tor.

*Christine Vaternahm*



Di – So 16.30 – 22 Uhr, Mo Ruhetag. So und Fei 10 Uhr Frühschoppen, 12 – 13 Uhr Mittagstisch, dann ab 16.30 Uhr wieder geöffnet.

**Guter Tropfen muss lange reifen: Im Weingut Quink-Klein weiß man, wie das geht**



© Rolf K. Wegst



Schnitzel Wiener Art, Pommes und Salat 8,20 €, Salat mit Schinken und Ei 5,70 €, Kleinigkeiten wie Weinkäse zwischen 2,90 und 5 €. Kinderteller: Bratwurst, Pommes, Ketchup und Überraschung 4,10 €. Tasse Kaffee 1,50 €, Wasser 2,90 € (0,7 l). Hochheimer Wein zwischen 1,50 und 2 € (0,2 l), 0,75-l-Flasche zwischen 5 und 6,20 €, Eiswein 0,375-l-Flasche 14,60 €.



*Das Weingut hat eine Anbaufläche von ca. 3 ha. Hiervon sind etwa 85 % mit Riesling bestockt. Den Rest teilen sich Weißburgunder, Kerner und Spätburgunder.*

# DIE GRAND TOUR AM MAIN

**i** **Tourist-Info** im  
Einhardhaus,  
Aschaffener Straße  
1, 63500 Seligenstadt,  
☎ 06182/87177, Fax  
29477. [www.seligenstadt.de](http://www.seligenstadt.de).

**M** **Landschaftsmu-  
seum Seligen-  
stadt**, Klosterhof 2,  
63500 Seligenstadt,  
☎ 06182/20455.  
[www.Kreis-Offenbach.de](http://www.Kreis-Offenbach.de).  
März – Okt Di – So 10 –  
18, Nov – Feb 10 – 17  
Uhr; 1 €, Kinder 0,50 €.

**Ausgangspunkt: Das  
Benediktinerkloster von  
Seligenstadt**

## Mit dem Rad von Seligenstadt nach Frankfurt

**Etappe 1:** Seligenstadt – Hanau-Steinheim. **Länge:** 14 km, stets flach durch Auwiesen, immer am westlichen Mainufer entlang flussabwärts. **Anfahrt:** Bf Seligenstadt RB Hanau – Wiebelsbach-Heubach, RE Hanau – Groß-Umstadt.

**Etappe 2:** Steinheim – Frankfurt. **Länge:** 20 km, stets flussabwärts auf dem flachen, abwechslungsreichen links-mainischen Radweg. **Anfahrt:** S8, 9 Steinheim. **Rückfahrt:** Ab Eisernem Steg durch die Schweizer Straße zum Südbahnhof, S5, 6. **Markierung:** R3.

► Für die große Main-Tour oder die **erste Etappe** starten Sie in Seligenstadt an der Anlegestelle der Mainfähre unterhalb der mächtigen Basilika. Auf dem Main-Radweg geht es dann flussabwärts gen Frankfurt. Familien teilen die Tour am besten in zwei Etappen, denn die ganze Strecke könnte zu anstrengend werden und unterwegs gibt es auch allerlei zu gucken und zu tun.

### 1 | Seligenstadt – Hanau-Steinheim

► Zum Besuch von **Seligenstadt** gehört unbedingt ein Bummel durch die Altstadt mit ihren wunderbaren Fachwerkhäusern und der Basilika. Das ehemalige Benediktinerkloster Seligenstadt wurde zwar



schon im frühen 9. Jahrhundert gegründet, die eindrucksvolle Anlage aus Kirche, Wohn-, Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude stammt allerdings größtenteils erst aus dem 17. Jahrhundert. Im Konventsbau von 1685 befindet sich ein  **Museum**, dahinter der wunderbare *Klostergarten* mit seinen vielen Kräutern.

© Arnette Sievers



Bevor es endgültig losgeht, empfiehlt sich, noch eine der fantastischen Eiskreationen zu probieren, die das  **Eiscafé Maintor** aus hausgemachtem Eis fabriziert. Den Uferweg unterhalb Seligenstadts hat man, vom Eis etwas beschwert, bald hinter sich. Rechts vom Main stand bis vor kurzem das ehemalige *Atomkraftwerk Kahl*, das 1985 vom Netz genommen und seither in mühevoller und riskanter Kleinarbeit abgebaut wurde. Strahlen soll hier künftig nur noch das Grün der Wiese ...

Es geht bis **Klein-Krotzenburg** durch Auwiesen. Der Ort ist mit dem nordwestlichen Nachbarn Hainstadt zusammengewachsen; beide Orte werden vom Mainradweg lediglich gestreift. Am Nordrand von Klein-Krotzenburg befindet sich eine **Schleuse**. Im Hintergrund ist kilometerlang das riesige *Kohlekraftwerk Staudinger* zu sehen. Die Region zwischen **Hainstadt** und **Steinheim** ist dicht besiedelt, die Orte liegen ebenfalls nahe beieinander. Da der Radweg aber außerhalb verläuft, lässt er sich dennoch gemütlich radeln. 3 km nördlich von Hainstadt geht es an **Klein-Auheim** vorbei. Schön ist hier der Blick auf das gegenüberliegende Großauheim mit seiner malerischen Kirche. Bis zur großen Eisenbahn- und Straßenbrücke am Nordrand von **Steinheim**, dem Etappenziel,

**Wilde Wegbegleiterin:**  
**Überbordende Klematis**



**Eiscafé Maintor,**

Tiemo Jann, Große

Maingasse 22, 63500

Seligenstadt, © 06182/

29650. [www.eiscafe-](http://www.eiscafe-maintor.de)

[maintor.de](http://www.eiscafe-maintor.de). Frühjahr und

Herbst 12 – 18, im Sommer 10 – 22 Uhr; der Hof

ist Sa, So und Fei ab 13

Uhr geöffnet.



**Knochensee** am

Südostrand von

**Klein-Krotzenburg**, 2 km

vom Radweg, ausgeschildert.

sind es nun noch 5 km. Die Kulisse wechselt beim Hanauer Hafen mit seinen Kränen und hohen Silos. Dann ist das Stadttor des sehenswerten alten Ortes erreicht, wo Sie direkt oberhalb vom Radweg im Biergarten oder in einem der vielen Lokale in Steinheims herausgeputzter Fußgängerzone einkehren können. Bei der Brücke befindet sich übrigens die S-Bahnstation Steinheim – gut zu wissen fürs bequeme Weiterkommen.

## 2 | Steinheim – Frankfurt

► Die zweite Etappe der Main-Radroute beginnt an der Eisenbahn- und Straßenbrücke am Nordostrand von **Steinheim**. Auf den ersten 4 km geht es durch Auwiesen. Etwa auf halber Strecke taucht am Nordufer das barocke Bauwerk von *Schloss Philippsruhe* auf. Kurz vor **Dietesheim** zweigt nach links die Route zu den nahe gelegenen ↗ *Steinbruchseen* ab – ein toller Abstecher. Gleich danach kommt die massive **Schleuse Dietesheim/Kesselstadt**. Anschließend radeln Sie an Dietesheim entlang, das sich wie alle Orte bis Offenbach durch Damm und Mauer vor Hochwasser schützt. Es geht weiter durch Auwiesen bis zur Fähranlegestelle von **Mühlheim**. Hinter Mühlheim führt die Route wieder durch Mainwiesen, dann

☀ In »Diddesem«, wie der **Dietesheimer** seinen Ort nennt, spricht man »Diddesemerisch«, vernehme misch?



### Zum Schiffchen,

Rumpenheimer

Mainufer, Schmiedegasse 8, ☎ 069/865501. Di – So warme Küche 11 – 23 Uhr, Mittagstisch, Schnitzel und Balkanküche.

kommt **Rumpenheim**. Direkt am Ufer befindet sich das *Rumpenheimer Schloss*, gegenüber verbindet eine Fähre regelmäßig mit dem Nordufer. Es lohnt sich, durch die Schmiedegasse beim Lokal ☒ **Zum Schiffchen** zur Rückseite des Schlosses zu schlendern. Der Marstall und die strahlend weiße Dreiflügel-



anlage des Schlosses sind heute in Wohnungen unterteilt, im 18. Jahrhundert gingen hier jedoch Fürsten und Staatsleute ein und aus. Danach radeln Sie ganz gemächlich auf dem Mainradweg Richtung **Bürgel** ein letztes Mal durch Wiesen, immer nah am Fluss, der von Pappeln und Weiden ab und zu verdeckt wird. Manchmal sieht man Wasserskifahrer vorbeiflitzen oder – langsamer – die Offenbacher Ruderer. Auf halbem Wege zweigt links die ausgeschilderte Route zum **Schultheisweiher** ab – ein anderer reizvoller Abstecher zum Baden (1 km). Zum Einkehren empfehlen wir bald nach der Fechenheimer Brücke das Lokal des ☒ **Bootshauses des WSV 1926 Offenbach-Bürgel**.

Für den Schluss der Tour radeln Sie den 2,5 km langen Mainbogen bis **Offenbach**, wo Sie entweder am Marktplatz in die S8/S9 einsteigen oder bis Frankfurt weiterradeln können. In Offenbach geht es zunächst ein Stück auf dem viel genutzten Uferweg unterhalb der Hochwasserschutzmauer (zur S-Bahn bei der Primus-Haltestelle nach links durchs Tor der Beschilderung folgen), bis zu dem großen Parkplatz an der Carl-Ulrich-Brücke. Sie folgen dem rechten Weg unter der Brücke hindurch und fahren dann entweder entlang dem Offenbacher Hafen am ➤ ☒ **Hafen 2** vorbei oder am Rand des verkehrsreichen Nordrings – der einzige wirklich unschöne Abschnitt dieser ansonsten so schönen Tour. Aber nach 1 km ist man ab der Autobahnbrücke wieder auf dem grünen Flussradweg. Allerdings: Ab hier radeln Sie jetzt meist ohne Straßenbeleuchtung. Bald nach der **Schleuse** taucht die umgebaute ☒ **Gerbermühle** auf. Von hier hat man schon einen schönen Blick auf die Skyline von Frankfurt, deren bunte Lichter sich nachts im Fluss widerspiegeln. 500 m weiter schließlich radeln Sie am *Oberräder Ruderdorf* mit seinen ebenfalls einladenden ☒ **Lokalen** vorbei. Nun ist **Frankfurt** erreicht. Zuerst haben Sie auf der anderen Mainseite den Osthafen im Blick, dann die ehemalige Großmarkthalle,



*Die Nordhälfte des **Schultheisweiher**s ist als Naturschutzgebiet gesperrt. In der Südhälfte ist Baden erlaubt, es gibt sogar ein bisschen Sand am sanft abfallenden Ufer.*



#### **Gerbermühle:**

im Juli 2007 als Gartenrestaurant wieder eröffnet. [www.gerbermuehle.de](http://www.gerbermuehle.de), © 069/6897779-0.



Der Versuchungen gibt es viele unterwegs, so kann's schon mal spät werden bei der Einfahrt in Frankfurt

die zum Streitobjekt wurde, seitdem ihr die Europäische Zentralbank ihren Stempel aufdrücken will. Am Deutschherrenufer passiert man die Neubauten des Toskanaviertels und ist schon bald am Eisernen Steg, wo die Tour endet.

Annette Sievers

**☀** *Feines Ambiente mit wunderschönem Blick auf den Main. Internationale Küche mit griechischer Prägung. Im Sommer gemütlicher Biergarten.*

### Ein Schiff wird kommen: Bootshaus WSV 1926

Ioannis Dairetzis, Am Maingarten 404, 63075 Offenbach-Bürgel, ☎ 069/862212, Fax 086007647. **Anfahrt:** S-Bahn Offenbach-Marktplatz, Bus 101 Richtung Rumpenheim bis Hessenstraße, von dort 9 Min Fußweg. **Auto:** In Offenbach über Mühlheimer und Rumpenheimer Straße zum Bürgerplatz, dort abbiegen in die Schifferstraße und zum Maingarten. Zufahrt zum Gasthaus frei. **Rad:** Das Bootshaus liegt am Main-Radweg von Frankfurt nach Hanau. **Info:** Das Bootshaus richtet Familien- oder Betriebsfeiern für bis zu 180 Personen aus.

► Draußen gleitet das »Wappen von Frankfurt« vorbei, drinnen jongliert der Wirt freundlich lächelnd mit üppig beladenen Tellern. Wer im Bootshaus des Was-

sportvereins 1926 Offenbach-Bürgel Baby-Calamares, Bifteki oder Fisch bestellt, wird mit den Portionen selbst den größten Hunger stillen können. »Wir haben viele Stammgäste«, sagt *Ioannis Dairetzis* und schaut zufrieden. Im April 2006 hat er das komplett neu gebaute Bootshaus mit seinen 103 Plätzen wieder eröffnet. Klare Linien dominieren den Gastraum im zweiten Stock; die Wände in apricot und creme gehalten, der Boden aus hellem Holz, türkis gestrichene Eisenträger an der Decke unterstreichen die strenge Linienführung. Die große Glasfront der Winterterrasse lenkt den Blick unwillkürlich ins Freie, vorbei an mächtigen Trauerweiden direkt auf den Fluss. Wer bei gegrillten Lammkoteletts (11,50 €) oder frischem Fisch (ab 4,90 € je 100 Gramm, bitte nachfragen) das grüne Ufer sieht, wähnt sich in einer Oase der Ruhe – dabei ist der lärmende Offenbacher Hafen gar nicht allzu weit entfernt. Doch das Areal um das Bootshaus lädt ein zum Verweilen, was im Sommer vor allem Radler und Inlineskater erkannt haben. Die wählen gern den lauschigen Biergarten (286 Plätze) für ihre Rast. Doch auch die etwas we-



15. Okt – 29.

April: Mo – Do

11.30 – 14.30 und 17 – 24 Uhr, Fr, Sa bis 2 Uhr, So und Fei durchgehend 11.30 – 23 Uhr. 30.

April – 14. Okt: Mo – Fr

11 – 24 Uhr, So und Fei 10 – 24 Uhr. Warme Küche bis 23 Uhr.



»So, un weiter geht's – aber mer komme widder!«  
Abfahrt vom Bootshaus  
WSV 1926 in Bürgel



**Kann sich sehen lassen:  
Von der Vorspeise bis zum  
Dessert auch optisch ein  
Genuss**

raschungen für die kommende Zeit vor. »Im Winter wird noch mehr Fisch und Wild auf der Karte stehen. Die Küche soll außerdem noch mediterraner werden«, verspricht er.

### **Und drum herum?**

Das Bootshaus ist ideal für Familien mit Kindern. Herumtollen unter alten Bäumen, Picknicken am Main, Fußballspielen auf dem Sportplatz – alles kein Problem. Und ein schöner Spielplatz mit großer Kletterpyramide liegt auch gleich hinter dem Bootshaus.

*Volker Trunk*



Schnitzel mit Pommes und Salat 7,80 €, Gyros mit Pommes 8,20 €, Handkäs mit Musik 4 €, Griechischer Bauernsalat 6 €, Sardinen aus der Pfanne 6,50, als Hauptgericht mit Beilagen 8,50 €. Für Kinder: Fischstäbchen und Pommes 4,50 €.

Tasse Kaffee 1,70 €, Wasser 1,50 € (0,25 l), Cola 2,10 € (0,3 l), Bier 2,10 (0,3 l), Apfelwein 1,50 € (0,25 l), Retsina 2,80 € (0,2 l).